

und Geschäfte in Wien, New York und Mailand und stattete u. a. die Schiffe der Hapag-Lloyd Ges. aus. S., der auch als Juror bei Weltausst. fungierte, war – 1906 KR – bis 1918 Obmann der Sektion Mähr. Schönberg des Bundes der Industriellen Österr., danach Stellv. Vors. des Allg. dt. Textilverbandes in der ČSR, daneben engagierte er sich in der Zuckerbranche als Präs. und Verwaltungsrat der Hotzenplotzer Zuckerfabrik AG. 1894–1923 war er Mitgl. der Gmd.vertretung von Mähr. Schönberg, 1906–18 Mitgl. des Stadtrats, ab 1898 Ausschußmitgl. und 1902–18 Vors. der Mähr. Schönberger Sektion des Dt. Schulver., danach des Dt. Kulturverbandes. Sein Sohn, **Robert S. d. J.** (geb. Mähr. Schönberg, 16. 11. 1890; gest. ebd., 17. 2. 1940), stud. nach Absolv. des dt. Gymn. in seiner Heimatstadt 1909–13 an der ETH Zürich Maschinenbau; 1913 Ing.diplom. Ab 1918 öff. Ges. der Fa. Carl Siegl sen., bekleidete er darüber hinaus leitende Funktionen im Wirtschaftsleben der ČSR, u. a. war er Präsidentsmitgl. des Dt. Industriellenverbandes und als Vors. der Leinwandgruppe des Dt. Textilverbandes in Liberec/Reichenberg, Vizepräs. der HGK in Opava/Troppau sowie Verwaltungsrat von Bank-, Versicherungs- und Ind.unternehmungen, wie Böhm. Union-Bank, Lundenburger Zucker raffinerie AG etc. Nach dem Münchner Abkommen 1938 fungierte er als Beirat der Leinenfachgruppe in Berlin, der internationalen HK Berlin und der Wirtschaftskammer Sudeten in Reichenberg. Ab 1909 Mitgl. der Dt. Sozialpartei Nordmährens und Schlesiens, ab 1919 der Dt. Nationalpartei (1929–33 Mitgl. der Bez.leitung Mähr. Schönberg), war er ab 1933 Mitgl. der Sudetendt. Heimatfront und 1935 Mitgl. der Bez.leitung der Sudetendt. Partei (SdP) von Mähr. Schönberg. 1938 wurde er zum Obmann der Kreisgruppe der SdP für Ind. und Wirtschaft ernannt, im selben Jahr agierte er innerhalb der staatsfeindl. Organisation Freikorps und war ab Oktober 1938 Wirtschaftsberater der Kreisleitung der NSDAP, Angehöriger der SA und Ratsherr der Stadt Mähr. Schönberg.

L.: Nordmähr. Grenzbote, 19. 10. 1939; Compass 69, 1936 (Personenbd.); Mitt. des Dt. Hauptverbandes der Ind., 1936, S. 6f.; A. Daumann, in: Nordmähr. Heimatbuch, 1983, S. 61f. (m. B.); Biografický slovník slezsky a severní moravy 11, 1998. – Robert S. d. J.: Nordmähr. Grenzbote, 17. 2. 1940; Compass 69, 1936, 72, 1939 (jeweils Personenbd.); M. Dohnal u. a., Pátá kolonana severní moravě, 1969, s. Reg.; A. Daumann, in: Nordmähr. Heimatbuch, 1983, S. 61f. (m. B.); Biografický slovník slezsky a severní moravy 11, 1998; Archiv der ETH Zürich, Schweiz. (F. Spurný)

**Siegl** Johann, Politiker und Handwerker. Geb. Wels (OÖ), 2. 11. 1859; gest. Linz (OÖ), 25. 1. 1923; röm.-kath. – S., gelernter Schuhmacher, übte seinen Beruf vorerst in Wien aus, wurde jedoch aufgrund seiner polit. Betätigung für die Arbeiterbewegung in den 1870er Jahren ausgewiesen und übersiedelte nach Linz, wo er seine Parteitätigkeit fortsetzte. Vorerst Geschäftsleiter der Schuhproduktivgenossenschaft und ab 1907 selbständiger Schuhmachermeister, gehörte er 1905–13 und 1918–21 dem Gmd.rat von Linz an, in welchem er in erster Linie für Armenwesen, Stiftungen, Humanität und Krankenhäuser, zeitweise auch für Finanz und Recht, Unterricht und Kultus und zuletzt für städt. Wohlfahrtswesen zuständig war. S. war einer der Vorkämpfer der sozialdemokrat. Bewegung, der lange Zeit dem öö. Parteivorstand angehörte und durch viele Jahre Vors. der Landesparteivertretung und der Landesparteitage war. Auch in der Gewerkschaftsbewegung spielte er eine nicht unwesentl. Rolle, sowohl in seiner Berufsorganisation, der Schuhmachergewerkschaft, als auch als langjähriger Obmann des Landesverbandes der öö. Gewerkschaften.

L.: Tagbl., Tages-Post (beide Linz), 27., AZ, 29. 1. 1923; Der Sozialdemokrat 42, 1928, Nr. 1, S. 15 (m. B.); R. Bart – E. Puffer, Die Gmd.vertretung der Stadt Linz vom Jahre 1848 bis zur Gegenwart, 1968; Archiv der Stadt Linz, Linz, OÖ. (E. Lebensaft)

**Siegl** Karl von, Radierer, Kupferstecher und Eisenbahntechniker. Geb. Łańcut, Galizien (Polen), 6. 6. 1842; gest. Wien, 12. 4. 1900; röm.-kath. – Sohn von Johann v. S. (s. u.). S. stud. nach der Matura am Wr. Schottengymn., 1858–62 am polytechn. Inst. in Wien und war 1863–81 im Eisenbahnbau tätig, wo er als Ing. u. a. an der Trassierung und Erbauung der Brennerbahn, später als Obering. an der Österr. Nordwestbahn und schließl., einem Ruf Konrad Wilhelm Hellwags folgend, als Sektionsing. am Bauprojekt der St. Gotthardbahn mitarbeitete. 1877–79 stud. er als Hospitant an der Wr. ABK u. a. bei Gripenkerl (s. d.), spezialisierte sich auf Kupferstech und Radierung, nahm 1879 Privatunterricht und stud. 1881–86 bei William Unger an der Wr. Kunstgewerbeschule; i. d. F. war er fast ausschließl. auf dem Gebiet der Reproduktionstechnik tätig. S. schuf u. a. gem. mit Groh (s. d.), Unger, Wilhelm Wörmler Radierungen, Zeichnungen und Holzschnitte für K. v. Lützows (s. d.) „Die Kunstschätze Italiens in geographisch-historischer Übersicht“, 1884, und